

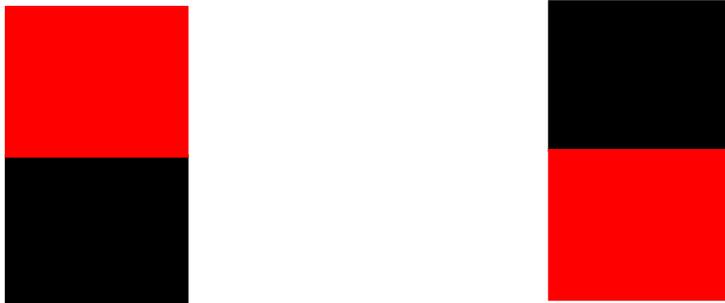
Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Subjunktion

1. Die Subjunktion ist eine neue, in Toth (2019) eingeführte, ebenfalls invariante ontische Relation und als solche Teilrelation der ontischen Junktion J. Wie gezeigt wurde, stimmt sie weder mit der Lagerrelation L noch mit der Ortsfunktionalitätsrelation Q überein, obwohl es partielle Übereinstimmungen zwischen J, L und Q gibt.

J	L			Q		
	Ex	Ad	In	Adj	Subj	Transj
Adjn	0	1	0	1	1	0
Subjn	0	1	0	0	0	0
Transjn	1	1	0	0	1	1.

2. In Sonderheit ist Subjunktion also weder exessiv noch subjazent. Die beiden möglichen ontotopologischen Strukturen sind,



wobei an Stelle des roten und des schwarzen Feldes die drei Kategorien der raumsemiotischen Relation, d.h. iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen und symbolisch fungierende Repertoires (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), eingesetzt werden können. Wir geben im folgenden je ein ontisches Modell für die vollständige homogene raumsemiotische Subjunktionsrelation.

2.1. Systemische Subjunktion



Passage Sigaud, Paris

2.2. Abbildungstheoretische Subjunktion



Rue Notre Dame de Recouvrance, Paris

2.3. Repertorielle Subjunktion



Rue des Vignoles, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Junktionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

28.11.2019